



**Info
Handicap**

Conseil national des
personnes handicapées

Tätigkeitsbericht

2025

+352 – 366 466

info@iha.lu

www.info-handicap.lu



Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis	2
Grußwort des Vorsitzenden	3
Info-Handicap – Conseil national des personnes handicapées	5
Die Arbeit des Verwaltungsrats im Jahr 2025	6
Jahreshauptversammlung vom 29. April 2025	7
Die neuen Mitgliedsvereine	8
Zusammenarbeit mit dem European Disability Forum – EDF	11
Ausschüsse und Arbeitsgruppen	12
Gemeinsam stärker!	13
Die Aktivitäten des Nationalen Informations- und Begegnungszentrums für Menschen mit Beeinträchtigungen	16
Großangelegte Aktivitäten und Projekte	25
Kontakt	34



Grußwort des Vorsitzenden

Liebe Mitglieder und Freunde von Info-Handicap,

es ist mir eine große Freude, Ihnen den Tätigkeitsbericht 2025 von Info-Handicap – Conseil national des personnes handicapées vorzustellen.

Dieses Dokument bietet einen umfassenden Überblick über die vielfältigen Aktivitäten und Erfolge unserer Organisation im Jahr 2025, das ganz im Zeichen von Wachstum, Wandel und neuen Fortschritten stand.

Mit einer Direktion, die sich gut eingearbeitet hat, einem weiter verstärkten Team und einer überarbeiteten strategischen Ausrichtung haben wir wichtige Schritte unternommen, um unsere Mission voranzubringen: die Rechte von Menschen mit Beeinträchtigungen zu verteidigen und zu stärken. Unsere Arbeit wurde durch das engagierte Mitwirken unserer Mitgliedsvereine, des Verwaltungsrats und der Mitarbeiter sowie durch eine konstruktive Zusammenarbeit mit nationalen und internationalen Partnern bereichert.

Besonders hervorheben möchte ich den Beitritt von sechs neuen Mitgliedsvereinen, die dazu beitragen, unsere Organisation zu diversifizieren und weiter zu stärken: die Luxemburger Vereinigung für das Rett-Syndrom, Be Human, Erlefnis Baggerweieren, LätzCare, Sclérolife und Les Tandems de la vue.

Unsere enge Zusammenarbeit mit dem „European Disability Forum – EDF“ (Europäisches Behindertenforum) hat es uns ermöglicht, unserer Stimme auf europäischer Ebene Gehör zu verschaffen und weiterhin wichtige Impulse für die politische Arbeit zu geben. Der Ausschuss der Vereinten Nationen für die Rechte von Menschen mit Behinderungen hat eine Überprüfung Luxemburgs angekündigt. Zu diesem Anlass hat Info-Handicap – Conseil national des personnes handicapées einen Alternativbericht zur Umsetzung des Übereinkommens der Vereinten Nationen über die Rechte von Menschen mit Behinderungen verfasst. Der veröffentlichte Bericht stützt sich sowohl auf eine Analyse der aktuellen Gesetzgebung des Landes als auch auf das Feedback unserer Mitglieder, die wir im Rahmen einer groß angelegten Vorabumfrage zu ihren Erfahrungen mit allen Aspekten dieses Übereinkommens befragt haben.

Unsere strategischen Prioritäten spiegeln unser Engagement wider, die Teilhabe sowie die Lebensqualität von Menschen mit Beeinträchtigungen zu verbessern und die Öffentlichkeit stärker für ihre Bedürfnisse zu sensibilisieren. Wir haben uns eingehend mit Themen wie Barrierefreiheit, Information und Beratung, Weiterbildung und Kommunikation befasst und zahlreiche Projekte und Initiativen ins Leben gerufen, die konkrete Verbesserungen bewirken. Auf diesem Weg möchten wir unser Engagement fortsetzen.



Die Veranstaltung „Wa Konscht Barriären ofbaut“, die am 3. Dezember 2025 anlässlich des Internationalen Tages der Menschen mit Beeinträchtigungen im Grand-Théâtre der Stadt Luxemburg stattfand, war ein Höhepunkt des Jahres. Diese Veranstaltung war ein lebendiges Fest der Inklusion durch Kunst und brachte fast 300 Teilnehmer zusammen, darunter Künstler, Mitglieder und Partner, Vertreter der Regierung sowie die breite Öffentlichkeit, um einen bewegenden Moment voller Emotionen und Kreativität zu erleben.

Höhepunkt des Abends war die Preisverleihung des im Juni 2025 gestarteten Kunstwettbewerbs „Gestalte den Botschafter der Inklusion #LätzBreakBarriers“.

Dieser Wettbewerb rückte die Talente von Künstlern mit Beeinträchtigungen ins Rampenlicht, deren Werke die Realität der Inklusion und die Barrieren des Alltags eindringlich und einfühlsam widerspiegeln.

Das Werk „Benni de Roude Biber“ des Instituts St. Joseph, Yolande ASBL, Elisabeth Handicap – Team Betzder wurde zum Gewinner des Wettbewerbs gekürt. Seitdem ist es die Botschafterin der Inklusion #LätzBreakBarriers in Luxemburg und wird Info-Handicap bei seinen zukünftigen Sensibilisierungskampagnen begleiten.



Ich möchte allen Mitgliedern, Partnern und Unterstützern von Info-Handicap – Conseil national des personnes handicapées meinen aufrichtigen Dank aussprechen. Ihre kontinuierliche Unterstützung und Ihr Engagement sind für unseren Erfolg von entscheidender Bedeutung.

Gemeinsam werden wir uns weiterhin dafür einsetzen, die Rechte von Menschen mit Beeinträchtigungen zu verteidigen und eine inklusive Gesellschaft aufzubauen.

Nichts über uns ohne uns!

Patrick de Rond
Präsident



Info-Handicap – Conseil national des personnes handicapées

Unser Info-Handicap-Team

- Christine Zimmer – Direktion
- Simone Grosdidier – Sekretariat des Verwaltungsrats
- Sonja Haas – Sekretariat
- Sandra Beck – Information & Beratung
- Andrea Di Ronco – Information & Beratung
- Carole Wiscour-Conter – Weiterbildung und Kommunikation
- Carole Schack – Weiterbildung
- Jil Fischer – Kommunikation
- Gaïa Joyeux – Kommunikation
- Nina Simon – Kommunikation
- Richard von Spens – Kommunikation
- Yannick Breuer – Barrierefreiheit
- Valentino Nadella – Barrierefreiheit

Der Verwaltungsrat

- Patrick de Rond – Präsident
- Andrée Biltgen – Vizepräsidentin
- Nadine Medinger – Schatzmeisterin
- Thessy Reder – Schriftführerin
- Shirley Feider – Mitglied
- Christian Happ – Mitglied
- Sam Houblie – Mitglied
- Tilly Metz – Beisitzerin
- Carine Nickels – Mitglied
- Nathalie Oberweis – Mitglied



Die Arbeit des Verwaltungsrats im Jahr 2025

Im Jahr 2025 fanden neun Sitzungen des Verwaltungsrats statt. Oberste Priorität des Verwaltungsrats war es, in Zusammenarbeit mit der Direktion von Info-Handicap die neue strategische und operative Ausrichtung weiter zu festigen, die Kontakte zu den verschiedenen Ministerien und politischen Parteien zu stärken, die politische Agenda fertigzustellen sowie den Alternativbericht im Rahmen der Überprüfung Luxemburgs gemäß dem Übereinkommen der Vereinten Nationen über die Rechte von Menschen mit Behinderungen auszuarbeiten.

Der Verwaltungsrat unterstützte die Direktion bei der Umsetzung der neuen Strategie von Info-Handicap – Conseil national des personnes handicapées sowie bei der Festlegung der Prioritäten für die Jahre 2025 und 2026.

Die vom Verwaltungsrat erarbeitete politische Agenda wurde den Mitgliedern vorgestellt und mit ihnen abgestimmt. Anschließend trafen sich Vertreter des Verwaltungsrats mit verschiedenen politischen Parteien und Ministerien, um die politische Agenda sowie die Forderungen vorzustellen.

Die politische Agenda diente zudem als Grundlage für die Ausarbeitung des Alternativberichts im Rahmen der Überprüfung Luxemburgs hinsichtlich der Umsetzung des Übereinkommens der Vereinten Nationen über die Rechte von Menschen mit Behinderungen sowie der Bewertung des zweiten nationalen Aktionsplans. Darüber hinaus ermöglichte sie die Formulierung von Vorschlägen und notwendigen Maßnahmen für den dritten nationalen Aktionsplan.

Info-Handicap arbeitete zudem an den Forderungen im Zusammenhang mit den Projekten Adapto und Mobibus sowie an der Entwicklung einer neuen Weiterbildung für die Fahrer der Dienste Adapto und Mobibus.





Jahreshauptversammlung vom 29. April 2025

Die Jahreshauptversammlung von Info-Handicap fand am 29. April 2025 statt.

Von insgesamt 57 Mitgliedsvereinen waren 40 vertreten, was eine hohe Beteiligung widerspiegelt und die Bedeutung dieser Veranstaltung unterstreicht.

Ein Höhepunkt war die einstimmige Aufnahme von sechs neuen Mitgliedsvereinen: der luxemburgischen Vereinigung für das Rett-Syndrom, Be Human, Erlefnis Baggerweieren, LëtzCare, Sclérolife und Les Tandems de la vue.

Diese Entscheidung wurde von den bestehenden Mitgliedern mit Begeisterung aufgenommen und zeugt vom stetigen Wachstum und der Vielfalt von Info-Handicap.

Gleichzeitig wurde einstimmig der Ausschluss der APPAAL beschlossen.

Die Jahreshauptversammlung bot zudem Gelegenheit, wichtige Themen zu erörtern und gemeinsame Ziele für die Zukunft festzulegen.

Auch die Dynamik der neuen Direktion wurde gelobt und weckt weiterhin große Hoffnungen.

Insgesamt war die Generalversammlung von Info-Handicap im Jahr 2025, die sich mit den Aktivitäten des Jahres 2024 befasste, ein Erfolg und ein wichtiger Meilenstein für die Organisation. Die hohe Beteiligung, der Beitritt neuer Mitglieder und die konstruktiven Diskussionen tragen dazu bei, die Position von Info-Handicap als wichtige Stimme für die Rechte und Bedürfnisse von Menschen mit Beeinträchtigungen zu stärken.



Die neuen Mitgliedsvereine

Im Jahr 2025 sind sechs neue Vereine Info-Handicap beigetreten.

Der Verband zählt nun mehr als 60 Mitgliedsvereine und setzt sich gemeinsam für die Interessen von Menschen mit Beeinträchtigungen ein.

Die neuen Mitglieder sind die Luxemburger Vereinigung für das Rett-Syndrom, Be Human, Erlefnis Baggerweieren, LëtZCare, Sclérolife und Tandems de la vue:

Luxemburgischer Verein für das Rett-Syndrom (ALSR)

Der Verein ALSR wurde im November 2023 gegründet und hat sich zum Ziel gesetzt, die Lebensqualität der betroffenen Patienten sowie ihrer Familien in Luxemburg zu verbessern und die Öffentlichkeit stärker für das Rett-Syndrom zu sensibilisieren.

Das Rett-Syndrom ist eine seltene neurologische Entwicklungsstörung, von der hauptsächlich Mädchen betroffen sind. Es ist gekennzeichnet durch einen raschen Rückgang bereits erworbener Fähigkeiten nach 6 bis 18 Monaten Entwicklung, eine schwere geistige Beeinträchtigung sowie verschiedene neurologische Störungen. Schätzungen zufolge ist weltweit etwa eines von 10.000 bis 15.000 Neugeborenen davon betroffen. In Luxemburg hat der Verein bisher acht Fälle identifiziert und möchte weitere Fälle ermitteln. Es gibt keine heilende Behandlung, doch spezifische Medikamente und paramedizinische Betreuung können in Verbindung mit familiärer und pädagogischer Unterstützung die Lebensqualität der Patienten verbessern.

Be Human

Der 2022 gegründete Verein Be Human setzt sich für mehr Inklusion ein. Derzeit konzentriert sich Be Human auf zwei Projekte:

- Zum einen „PowHer“, das darauf abzielt, jungen Frauen durch Workshops und individuelle Coaching-Sitzungen zu mehr Selbstvertrauen zu verhelfen und sie zu ermutigen, sich zu behaupten.
- Zum anderen ein Programm zum Thema „unsichtbare Beeinträchtigungen“, das darauf abzielt, den betroffenen Jugendlichen durch eine auf Rechten basierende Bildung und Unterstützung dabei zu helfen, ihr Potenzial voll auszuschöpfen, um Hindernisse zu beseitigen und Chancen zu schaffen.



Erliefnis Baggerweieren

Der Verein Erliefnis Baggerweieren wurde 2018 gegründet, um die bestehenden Baggerweier (ehemalige lokale Sandgruben) aufzuwerten. Erliefnis Baggerweieren hat sich die berufliche Eingliederung und Wiedereingliederung von Menschen aus verschiedenen Zielgruppen zur sozialen Aufgabe gemacht. Im Jahr 2020 übertrug die Gemeinde Schengen (Eigentümerin des Grundstücks) dem Verein die Verwaltung und den Betrieb des Freizeitgeländes Remerschen, zu dem auch das Carpodrom (Angelteich) gehört. Der Verein beschäftigt derzeit 48 Mitarbeiter nach den Kriterien des „Design for all“, von denen 33 den Status eines behinderten Arbeitnehmers haben.

LëtZCare

Der Verein LëtZCare wurde 2019 mit dem Ziel gegründet, Menschen mit besonderen Bedürfnissen sowohl in Luxemburg als auch im Ausland zu helfen. Zu seinen Projekten gehört insbesondere der Versand von in Luxemburg nicht mehr benötigtem Material (z. B. Rollstühlen) ins Ausland, um es dort wiederzuverwenden. So werden sowohl Menschen in Not geholfen als auch diesem Material ein „zweites Leben“ geschenkt.

Sclérolife

Sclérolife besteht seit über 20 Jahren in Frankreich und Luxemburg und befasst sich mit Multipler Sklerose als unsichtbarer Beeinträchtigung.

Das Ziel von Sclérolife ist es, die Öffentlichkeit stärker für diese Krankheit zu sensibilisieren, da nicht alle Betroffenen – insbesondere Kinder – zwangsläufig im Rollstuhl sitzen. Der Verein möchte durch Veranstaltungen in der Großregion Spenden sammeln, um die weitere Forschung zu dieser Krankheit zu unterstützen und deren Verlauf in Zukunft verlangsamen zu können.

Damit soll insbesondere die Lebensqualität der Betroffenen verbessert werden, die nicht auf einen Rollstuhl angewiesen sind.



Les Tandems de la vue

Der Verein „Les Tandems de la Vue“ wurde 2017 von einer Gruppe befreundeter Radfahrer gegründet, um ihre Leidenschaft für das Radfahren mit Menschen zu teilen, die aufgrund ihrer Beeinträchtigung nicht alleine Rad fahren können. So bieten sie sehbehinderten oder blinden Menschen die Möglichkeit, auf einem Tandem Rad zu fahren.

Vollständige Liste der Mitgliedsvereine: <https://info-handicap.lu/fr/membres>



Zusammenarbeit mit dem European Disability Forum – EDF

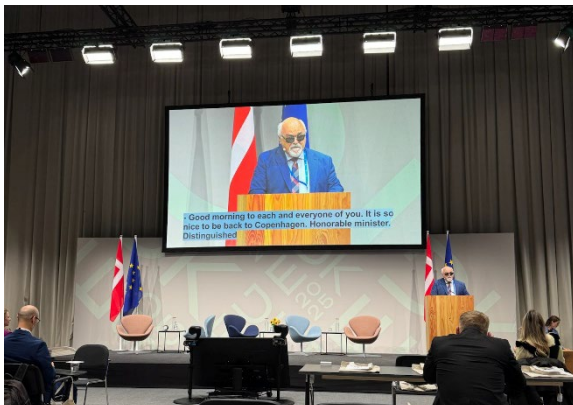
„Nothing about us without us!“ (Nichts über uns ohne uns!)

Das European Disability Forum – EDF ist eine unabhängige Nichtregierungs- und Dachorganisation. Es wird von Menschen mit Beeinträchtigungen und ihren Familien getragen und geleitet und vertritt die Interessen von mehr als 100 Millionen Menschen mit Beeinträchtigungen in ganz Europa. Es vereint zudem Organisationen von Menschen mit Beeinträchtigungen aus ganz Europa und bildet eine starke und einheitliche Stimme für diese Menschen. Info-Handicap – Conseil national des personnes handicapées ist der offizielle Vertreter Luxemburgs beim EDF. Der Verein vertritt somit Luxemburg bei offiziellen Veranstaltungen, die im Rahmen dieses Forums organisiert werden.

Info-Handicap – Conseil national des personnes handicapées nimmt zu den vom EDF vorgeschlagenen Positionen Stellung und informiert über Maßnahmen, die in Luxemburg bereits umgesetzt wurden.

Darüber hinaus stellt er den politischen Parteien seine eigenen Ressourcen zur Verfügung, um ihnen eine barrierefreie Kommunikation zu ermöglichen. Dies ist auch ein Mittel, um politische Entscheidungsträger zu sensibilisieren.

Darüber hinaus nahm Info-Handicap im Jahr 2025, vertreten durch seine Direktorin, an drei offiziellen Sitzungen des EDF teil. Eine Sitzung des Verwaltungsrats fand online statt, eine weitere in Kopenhagen. Die Generalversammlung wurde in Vilnius abgehalten. Unser Präsident nahm seinerseits an einer Veranstaltung in Brüssel anlässlich des Internationalen Tages der Menschen mit Beeinträchtigungen teil.





Ausschüsse und Arbeitsgruppen

Info-Handicap ist in zahlreichen Ausschüssen und Arbeitsgruppen vertreten.

Hier eine Liste der Ausschüsse und Arbeitsgruppen, die im Jahr 2025 aktiv waren:

- Oberster Rat für Menschen mit Behinderungen
- Oberster Rat für das Bildungswesen
- Beirat für Barrierefreiheit
- Interministerieller Ausschuss für Menschenrechte
- GroSuivi PAN 2.0
- Plattform „Handicap“
- MEGA (Multidisziplinäre Expertengruppe für Barrierefreiheit)
- Akzent
- Arbeitsgruppe „PAN – Digitale Inklusion“
- Arbeitsgruppe zum Thema Banken (OSAPS)
- Arbeitsgruppe „Barrierefreier Tourismus“
- Arbeitsgruppe zur nationalen Strategie für Sozialwirtschaft und soziale Innovation
- Arbeitsgruppe „Emotionales und sexuelles Leben“
 - Arbeitsgruppe sexuelle Bildung
 - Gruppe „Slow Events / Slow Dating“
- Arbeitsgruppe Wahlen
- Arbeitsgruppe „Leichte Sprache Luxemburgisch“
- Arbeitsgruppe „Basis-Leitfaden“
- Netzwerk „Leichte Sprache“
- Netzwerk MOSAIK Kultur Inklusiv
- „Zukunftsrot Metzeschmelz“

Info-Handicap ist noch in weiteren Arbeitsgruppen vertreten, die sich im Jahr 2025 jedoch nicht getroffen haben.



Gemeinsam stärker!

Beitritt bei Hidden Disability Sunflowers

Im Jahr 2025 wurde Info-Handicap Mitglied des internationalen Netzwerks „Hidden Disabilities Sunflower“, einer weltweiten Initiative, die sich für eine bessere Anerkennung unsichtbarer Beeinträchtigungen im Alltag einsetzt und dabei Inklusion, Akzeptanz und Verständnis fördert.

Das Konzept basiert auf einem einfachen und universellen Symbol: der Sonnenblume. Dieses Symbol ist auf einem um den Hals getragenen Band abgebildet, zusammen mit einer individuell gestaltbaren Sunflower-Karte. Mit dieser Karte kann jede Person diskret auf ihre besonderen Bedürfnisse hinweisen, wie zum Beispiel mehr Zeit zu benötigen, Hilfe bei der Orientierung zu erhalten oder bestimmte Situationen zu vermeiden, ohne ihre Beeinträchtigungen im Detail erklären zu müssen.

Heute ist das Symbol der Sonnenblume an vielen öffentlichen Orten, bei Dienstleistern, in Verkehrsmitteln und in Geschäften auf der ganzen Welt anerkannt. Es ermöglicht, diskret darauf hinzuweisen, dass eine Person mit einer unsichtbaren Beeinträchtigung lebt, und fördert mehr Verständnis, Geduld und Hilfe, während es gleichzeitig zu wohlwollenderen Interaktionen im Alltag beiträgt.

Mit dieser Initiative bekräftigt Info-Handicap sein Engagement für eine inklusivere Gesellschaft, die den Realitäten unsichtbarer Beeinträchtigungen Rechnung trägt. Dieses unauffällige Symbol kann die Sichtweise anderer verändern und die Interaktionen im Alltag konkret verbessern.

Als Mitglied des Sunflower-Netzwerks stellt Info-Handicap jedem, der dies beantragt, kostenlos ein Sunflower-Armband und eine Sunflower-Karte zur Verfügung und hat sich verpflichtet, sein gesamtes Personal in dieser Initiative zu schulen.





Beitritt bei Rosa Letzebuerg

Seit 2025 erhält das Engagement für Inklusion durch den Beitritt zu Rosa Lëtzebuerg eine neue Dimension. Beide Organisationen teilen dieselben Werte: Barrierefreiheit für alle, Vielfalt und Inklusion.

Dieser Schritt zeigt den Willen, einen intersektionalen Ansatz in den Kampf gegen Diskriminierung zu integrieren. Tatsächlich sind die Lebenssituationen der betroffenen Menschen oft vielschichtig. Eine wichtige Zahl verdeutlicht diese Realität: 35 % der Erwachsenen aus der LGBTIQ+-Community geben an, mit einer Form von Beeinträchtigung zu leben. Diese Zahl zeigt, dass es notwendig ist, mehrere Formen der Diskriminierung gleichzeitig zu berücksichtigen.

Inklusion beschränkt sich also nicht auf einen einzigen Aspekt. Sie betrifft eine große Vielfalt an Lebenswegen und Erfahrungen. Die beteiligten Akteure möchten diese Vielfalt besser anerkennen, wertschätzen und schützen.

Um diese Partnerschaft zu feiern, haben die beiden Organisationen eine besondere Veranstaltung organisiert: ein inklusives „Slow Dating“. Diese Veranstaltung wurde von der Arbeitsgruppe „Emotionales und sexuelles Leben“ von Info-Handicap organisiert.

Ihre Zusammenarbeit zeigte sich auch im Rahmen der Luxembourg Pride, um die Veranstaltung barrierefreier und inklusiver zu gestalten.





Verstärktes Engagement im Netzwerk MOSAIK Kultur Inklusiv

Seit dem 1. Januar 2025 übernimmt Info-Handicap die Koordination des Netzwerks MOSAIK Kultur Inklusiv. Diese Initiative vereint kulturelle und soziale Einrichtungen mit einem gemeinsamen Ziel: die Förderung einer für alle zugänglichen Kultur. Sie zielt darauf ab, jeder Person – ob Zuschauer*in oder Künstler*in – eine gleichberechtigte und selbstbestimmte Teilhabe am kulturellen Angebot zu ermöglichen.

Das Projekt zielt darauf ab, die Teilhabe aller zu fördern, sei es auf der Bühne, im Publikum oder hinter den Kulissen, unabhängig von eventuellen besonderen Bedürfnissen. Durch die Stärkung der Zusammenarbeit zwischen kulturellen und sozialen Akteuren möchte das Netzwerk MOSAIK Inklusion im Kulturbereich konkret verwirklichen.



Die Aktivitäten des Nationalen Informations- und Begegnungszentrums für Menschen mit Beeinträchtigungen

Der Info-Beratungsdienst

Der Info-Beratungsdienst ist die Anlaufstelle für alle Fragen rund um das Thema Beeinträchtigungen.

Im Jahr 2025 hat der Info-Beratungsdienst 477 Personen, Einrichtungen, Vereine und Unternehmen kurz-, mittel- oder langfristig begleitet.

Der Bereich Arbeit macht etwa 26 % der Anfragen aus. Diese beziehen sich insbesondere auf bestehende Maßnahmen wie SSH, RSH, RPGH oder berufliche Umschulung sowie auf Situationen, in denen eine berufliche Tätigkeit aus gesundheitlichen Gründen schwierig wird oder die Stelle nicht geeignet ist.

Sozialleistungen machen etwa 15 % der Anfragen aus. Die Kunden möchten vor allem wissen, an wen sie sich wenden können, welche Hilfen verfügbar sind und wie sie bei ihren Behördengängen Begleitung, Beratung oder Unterstützung erhalten können.



Etwa 10 % der Anfragen beziehen sich auf finanzielle Hilfen und verfügbare Beihilfen. Fragen zu Schule, Ausbildung oder Weiterbildung machen etwa 7 % aus. Themen im Zusammenhang mit Bildung, Ausbildung und Weiterbildung machen jeweils etwa 7 % aus, ebenso wie Fragen zum Thema Wohnen (Rechte, Wohnformen, betreutes Wohnen).

Schließlich tauchen weitere Themen eher punktuell auf: allgemeine Fragen (6 %), rechtliche Aspekte (5 %), Pflegeversicherung (5 %), Erwerbsunfähigkeit und Erwerbsunfähigkeitsrente (4 %) sowie behindertengerechter Nahverkehr (4 %), wie beispielsweise der Dienst „Adapto“.



Der Dienst „Barrierefreiheit“

Der Dienst „Barrierefreiheit“ informiert, sensibilisiert und führt Projekte in den Bereichen Infrastruktur, digitale Welt, Verkehr, Tourismus, Kultur und Kommunikation durch.

Im Jahr 2025 hat der Dienst „Barrierefreiheit“ 1.050 Personen, Einrichtungen, Vereine und Unternehmen begleitet. Darüber hinaus hat der SAMT – Lern-Dienst für Mobilität und Transport – 192 Personen kurz-, mittel- oder langfristig begleitet.

Das EureWelcome-Gütesiegel

Das EureWelcome-Gütesiegel wird von der Generaldirektion für Tourismus des Wirtschaftsministeriums in Zusammenarbeit mit Info-Handicap auf der Grundlage des „Design for All“-Ansatzes vergeben.

Diese Auszeichnung wird an touristische Attraktionen, öffentliche Einrichtungen oder Veranstaltungen verliehen, um Initiativen im Bereich Barrierefreiheit und Gastfreundschaft zu würdigen. Sie unterstreicht die Berücksichtigung der Bedürfnisse aller Besucher, einschließlich Menschen mit Beeinträchtigungen, älterer Menschen und Familien mit Kindern.

Um das Gütesiegel zu erhalten, müssen interessierte Unternehmen grundlegende Kriterien hinsichtlich der baulichen Barrierefreiheit und der Gastfreundschaft erfüllen. Nach einer umfassenden Vor-Ort-Prüfung werden die Standorte, die diese Kriterien erfüllen, für die nächste Vergabe des EureWelcome-Gütesiegels ausgewählt.





Liste der neuen Träger des EureWelcome-Gütesiegels im Jahr 2025:

- Brasserie Guillaume
- LUGA (teilweise)
- Oktav-Maertchen
- Schueberfouer
- Winterlights
- Jugendherberge – Remerschen
- Restaurant Légère Hotel Luxemburg
- Restaurant Pomme Pomme
- Kinneksbond
- Restaurant Mme Witzeg
- Inklusiver Spielplatz im Parc Belval
- CFL – Bahnhof Howald
- CFL – Bahnhof Sandweiler-Contern
- Brideler Stuff

Das EureWelcome-Gütesiegel wird derzeit von 209 Beherbergungsbetrieben, Kulturstätten und Museen, Bahnhöfen und Veranstaltungen geführt. Die mit dem Gütesiegel ausgezeichneten Einrichtungen sind auch auf der Website www.eurewelcome.lu aufgeführt, auf der die detaillierten Kriterien eingesehen werden können.

Die Abteilung für Weiterbildung

Die Abteilung für Weiterbildung bietet gezielte Weiterbildungen an, die sensibilisieren und konkrete Verhaltensweisen für den Alltag vermitteln. Es bedarf Wissen, Verständnis und praktischer Kompetenzen, um Barrieren zu beseitigen und die Bedürfnisse von Menschen mit Beeinträchtigungen zu verstehen, um darauf eingehen zu können.





Im Jahr 2025 hat die Abteilung für Weiterbildung ihre Maßnahmen fortgesetzt und verstärkt, um der steigenden Nachfrage gerecht zu werden und ihr Weiterbildungsangebot im Bereich Beeinträchtigungen und Inklusion zu erweitern.

Zunächst hat die Abteilung für Weiterbildung mit der Rekrutierung neuer Experten und Erfahrungsberichterstatter mit Beeinträchtigungen begonnen, um ihren Pool an Referenten für jede Art von Beeinträchtigung zu erweitern. Dieser Schritt ist angesichts der steigenden Zahl von Weiterbildungsanfragen aus verschiedenen Bereichen unverzichtbar geworden. Die Erhöhung der Anzahl der Erfahrungsberichterstatter ermöglicht zudem eine bessere Abstimmung zwischen den Profilen der Referenten und den spezifischen Aktivitäten der Kunden. So werden beispielsweise bei Weiterbildungen für die CFL als Referenten Menschen mit Beeinträchtigungen ausgewählt, die den Zug als Verkehrsmittel nutzen, wodurch die Erfahrungsberichte besonders relevant und konkret sind.



Parallel dazu wurde Anfang des Jahres 2025 ein neuer Katalog mit Weiterbildungsschulungen auf der Website von Info-Handicap online gestellt. Dieser bietet ein strukturiertes und vielfältiges Angebot, darunter insbesondere die Weiterbildung „Vorbereitung auf den Umgang mit einer Person mit Beeinträchtigung am Arbeitsplatz“, die Weiterbildung „Wie empfängt, interagiert und kommuniziert man mit einer Person mit Beeinträchtigung?“, Sensibilisierungs-Mittagsveranstaltungen für Unternehmen und nichtkommerzielle Einrichtungen, maßgeschneiderte Sensibilisierungsweiterbildungen sowie ergänzende thematische Formate.

Im Rahmen dieses Angebots wurden im Jahr 2025 drei Weiterbildungstermine für die Weiterbildung „Vorbereitung auf die Aufnahme einer Person mit Beeinträchtigung am Arbeitsplatz“ für die Öffentlichkeit organisiert. Diese Öffnung markiert einen wichtigen Schritt in dem Bestreben, das Wissen und die bewährten Praktiken im Zusammenhang mit einer inklusiven Aufnahme einem möglichst breiten Publikum zugänglich zu machen.



Auch die CTA-Weiterbildungen (Technischer Prüfer für Barrierefreiheit) wurden im Jahr 2025 fortgeführt, wobei gemäß der bestehenden Regelung vier Weiterbildungsrounden pro Jahr organisiert wurden. Diese Weiterbildungen tragen wesentlich zur Entwicklung technischer Kompetenzen im Bereich der Barrierefreiheit bei und entsprechen einem ständigen Bedarf in der Praxis.

Ergänzend dazu hat die Abteilung für Weiterbildung die „Bewusst“-Workshops ins Leben gerufen. Diese Workshops zielen darauf ab, das Personal für die richtigen Gesten, Körperhaltungen und Verhaltensweisen zu sensibilisieren, die beim Empfang einer Person mit Beeinträchtigung anzuwenden sind. Der Ansatz ist bewusst praxisorientiert, interaktiv und auf reale Situationen ausgerichtet, wie sie in der Praxis vorkommen.

Darüber hinaus hat die Abteilung für Weiterbildung standardisierte Weiterbildungsunterlagen (PowerPoint-Präsentationen) für jede Weiterbildungsart entwickelt, die auf Französisch, Englisch und Deutsch verfügbar sind, um den sprachlichen Bedürfnissen der Kunden gerecht zu werden. Diese Unterlagen bilden eine gemeinsame Qualitätsgrundlage und werden im Rahmen der im Katalog angebotenen maßgeschneiderten Weiterbildungen systematisch an die spezifischen Erwartungen der Kunden angepasst.

Schließlich stehen alle angebotenen Weiterbildungen voll und ganz im Einklang mit dem Grundprinzip „Nothing about us without us“. Für jede vorgestellte Art von Beeinträchtigung ist die Anwesenheit mindestens einer Person mit Beeinträchtigung gewährleistet, was einen authentischen, glaubwürdigen und auf die Erfahrungen der betroffenen Personen ausgerichteten Ansatz sicherstellt.

Im Jahr 2025 hat die Abteilung für Weiterbildung 575 Personen aus 77 Vereinen, Institutionen und Unternehmen geschult.





Die Abteilung Kommunikation

Im Anschluss an die 2024 festgelegten Leitlinien hat die Kommunikationsabteilung im Jahr 2025 eine tiefgreifende Umgestaltung ihrer Strategie vorgenommen und das Jahr ganz im Zeichen einer barrierefreien, inklusiven und zugänglichen Kommunikation gestellt.

Die gesamte visuelle Identität von Info-Handicap wurde komplett überarbeitet. Diese Neugestaltung umfasst die Entwicklung eines neuen Logos, den Start einer neuen Website sowie die Anpassung aller Kommunikationsmittel an die neue visuelle Identität. Diese Modernisierung ging mit einer Überarbeitung der Sprache und der Botschaften einher, um eine klarere, barrierefreie Kommunikation zu gewährleisten, die im Einklang mit den von Info-Handicap vertretenen Werten der Inklusion steht.



Parallel dazu hat Info-Handicap seine externe Kommunikation erheblich intensiviert. Diese richtete sich sowohl an die Mitgliedsvereine als auch an die breite Öffentlichkeit und erfolgte über soziale Netzwerke und andere Verbreitungs Kanäle. Die Sichtbarkeit wurde zudem durch Auftritte in Printmedien und im Radio sowie durch die Veröffentlichung mehrerer Artikel gestärkt.

In diesem Zusammenhang hat die Direktorin von Info-Handicap ihre öffentliche Präsenz gesteigert und damit aktiv dazu beigetragen, den Bekanntheitsgrad zu stärken und das Image sowie die Botschaften von Info-Handicap bei institutionellen und wirtschaftlichen Partnern sowie in der breiten Öffentlichkeit stärker zu verbreiten.

Im Sinne dieser barrierefreien und inklusiven Kommunikationsstrategie wurde der Weiterentwicklung des Magazins „de Bulletin“ besondere Aufmerksamkeit gewidmet. Im Jahr 2025 erschien „de Bulletin“ mit einem redaktionellen Ansatz, der auf die Qualität der Inhalte, thematische Kohärenz, Barrierefreiheit und die Nachhaltigkeit der Informationen ausgerichtet war.

Jede Ausgabe ist nun um ein einziges Thema herum strukturiert, wodurch ein spezifisches Thema im Zusammenhang mit Beeinträchtigung und Inklusion anhand mehrerer Artikel vertieft werden kann.



Die Ausgaben sind in der Regel in einfacher Sprache (Niveau B1) verfasst, um ein optimales Verständnis für ein breites Publikum zu gewährleisten.

Die Mitgliedsvereine und Experten von Info-Handicap beteiligen sich aktiv an der Redaktion und bringen dabei Fachwissen aus der Praxis, Erfahrungsberichte und vielfältige Sichtweisen ein. Die Newsletter sind somit ein zentrales Kommunikationsinstrument, das zugleich informativ, partizipativ und barrierefrei ist.

Eine neue Reihe von Informations- und Austauschveranstaltungen zu Themen rund um Beeinträchtigungen wurde ins Leben gerufen. Diese Veranstaltungen wurden in Zusammenarbeit mit der APEMH, der Ligue HMC und dem Tricentenaire organisiert. Die erste Veranstaltung, die sich dem Thema Wohnen und Unterbringung widmete, fand am 1. Oktober 2025 statt.

Wohnen und Leben

Informations- und Austauschabend

Hébergements et logements

Soirée d'information et d'échange

1.10.25 | 18:00
Centre Culturel de Bonnevoie

Info Handicap
Conseil national des personnes handicapées

Avec le soutien de
LE GOUVERNEMENT DU GRAND-DUCHÉ DE LUXEMBOURG
Ministère de la Famille, des Solidarités,
du Vivre ensemble et de l'Accueil

En collaboration avec
APEMH
Ligue HMC
Groupe Tricentenaire
LE FORCE DE NOUS



Was die Sichtbarkeit betrifft, bleibt der Internationale Tag der Menschen mit Beeinträchtigungen am 3. Dezember ein Höhepunkt in der Kommunikation von Info-Handicap. Im Jahr 2025 wurde an diesem Tag ein Abend veranstaltet, bei dem eine Ausstellung mit Kunstwerken von Menschen mit Beeinträchtigungen im Mittelpunkt stand. Diese Werke sollten den Begriff der Inklusion veranschaulichen und hervorheben und gleichzeitig den Talenten der betroffenen Menschen konkrete Sichtbarkeit verleihen.



Durch all diese Maßnahmen hat die Kommunikationsabteilung die Grundlagen für eine moderne, barrierefreie und kohärente Kommunikation geschaffen und damit das Image von Info-Handicap sowie dessen Fähigkeit, ein breiteres Publikum für die Themen Beeinträchtigung und Inklusion zu sensibilisieren, nachhaltig gestärkt.

Schließlich fügen sich alle von der Kommunikationsabteilung im Jahr 2025 durchgeführten Maßnahmen nahtlos in die Vision und die Werte von Info-Handicap ein. Die Neugestaltung des visuellen Erscheinungsbildes, die Stärkung der externen Sichtbarkeit, die Diversifizierung der Kommunikationskanäle und die Förderung der Talente von Menschen mit Beeinträchtigungen sind konkrete Ausdrucksformen des Engagements von Info-Handicap für eine inklusivere Gesellschaft. Diese Initiativen stehen somit in perfekter Übereinstimmung mit dem Slogan #LätzBreakBarriers und tragen aktiv dazu bei, Barrieren abzubauen – seien sie sichtbar, unsichtbar oder mit Vorurteilen verbunden – und eine für alle zugängliche Kommunikation zu fördern.



Info-Handicap hat **3** Bulletin veröffentlicht.

Die Website wurde mehr als **60.000** Mal aufgerufen.

Wir haben **49** den Newsflash veröffentlicht.

In den sozialen Medien haben wir mehr als **220** Beiträge veröffentlicht und
haben zahlreiche Beiträge geteilt.

Wir haben **9** Veranstaltungen organisiert, an zahlreichen Veranstaltungen
teilgenommen und weitere gemeinsam mit unseren Mitgliedern organisiert.

Es gab mehr als **15** Artikel und Berichte über Info-Handicap oder in denen Info-
Handicap erwähnt wurde.



Großangelegte Aktivitäten und Projekte

Im Jahr 2025 hat Info-Handicap nicht nur Veranstaltungen organisiert, sondern auch an zahlreichen Veranstaltungen in Luxemburg teilgenommen. Wir waren bei Veranstaltungen präsent, die von Ministerien, Gemeinden, Institutionen und Unternehmen organisiert wurden.

Bei mehreren Gelegenheiten haben wir einen Informationsstand betrieben, oft in Zusammenarbeit mit unseren Mitgliedern, um die Öffentlichkeit zu sensibilisieren und unsere Dienstleistungen vorzustellen. Außerdem haben wir an Konferenzen und Diskussionsrunden zu den Themen Beeinträchtigung, Inklusion und Barrierefreiheit teilgenommen.

Darüber hinaus haben wir verschiedene Veranstaltungen für unsere Mitglieder organisiert, um Begegnungen, den Informationsaustausch und den Erfahrungsaustausch zu fördern. Wir haben auch an zahlreichen Veranstaltungen teilgenommen, die von unseren Mitgliedern und Partnern organisiert wurden, um die Zusammenarbeit zu stärken und Initiativen zugunsten von Menschen mit Beeinträchtigungen zu unterstützen.

Die unten aufgeführten Veranstaltungen stellen nur einen Teil unserer Aktivitäten dar.

Aktiounsdaag der Stadt Luxemburg – 10. Mai 2025

Am Samstag, dem 10. Mai 2025, organisierte die Stadt Luxemburg den „Aktiounsdaag / Aktionstag und Sporttag für Menschen mit besonderen Bedürfnissen“ auf der Place d’Armes. Die Veranstaltung fand im Rahmen der „Wochen zur Sensibilisierung für besondere Bedürfnisse“ statt.

Ziel dieses Tages war es, Inklusion und Barrierefreiheit für Menschen mit besonderen Bedürfnissen zu fördern. In der Innenstadt gab es zahlreiche Vereine, Workshops, sportliche Aktivitäten und Vorträge. Die Besucher konnten verschiedene inklusive Projekte kennenlernen und an zahlreichen Veranstaltungen teilnehmen.

Eine wichtige Konferenz wurde von Info-Handicap und AccessibleEU im Cercle Cité organisiert. Das Thema lautete: „Die Bedeutung der Barrierefreiheit für die uneingeschränkte Teilhabe aller“. Die Teilnehmer sprachen darüber, wie wichtig es ist, Orte, Aktivitäten und Kultur für alle zugänglich zu machen.



Am selben Tag organisierte ASPRO zudem eine Podiumsdiskussion mit dem Titel „Inklusives Schaffen – Prozesse und Formate“. An der Diskussion nahmen mehrere Gäste teil, darunter Christine Zimmer und Sandra Beck von Info-Handicap. Die Teilnehmer diskutierten über inklusives künstlerischen Schaffen und die Teilhabe von Künstler*innen mit Beeinträchtigungen am kulturellen Leben. Sie stellten verschiedene Erfahrungen und Ideen vor, um Kultur offener, zugänglicher und letztlich inklusiver zu gestalten.



Besuch der Malta Federation of Organisations for Persons with Disability – 4. bis 8. Juni 2026

Vom 4. bis 8. Juni 2025 unternahm die Malta Federation of Organisations Persons with Disability eine Studienreise nach Luxemburg, die Info-Handicap hostete.





Zu diesem Anlass organisierte Info-Handicap ein Programm mit zahlreichen Austauschmöglichkeiten und Besichtigungen, um die luxemburgischen Best Practices in den Bereichen Inklusion und Barrierefreiheit vorzustellen. So traf die maltesische Delegation mit Vertretern mehrerer Ministerien zusammen, darunter das Familienministerium, das Bildungsministerium sowie das Arbeitsministerium, um sich über politische Maßnahmen und Instrumente zugunsten von Menschen mit Beeinträchtigungen auszutauschen.

Auf dem Programm standen außerdem Besuche von Initiativen zur Förderung der beruflichen Inklusion auf dem ersten Arbeitsmarkt, insbesondere bei Hornbach, sowie in Werkstätten zur beruflichen Inklusion (AIP), wie beispielsweise denen des Tricentenaire und des inklusiven Restaurants Madame Witzeg.

Die Teilnehmer trafen sich zudem mit „Trisomie 21 Lëtzebuerg“ und lernten bei einem Besuch bei „Wäertvollt Liewen“ ein Beispiel persönlicher Assistenz kennen.



Schließlich wurden mehrere Beispiele für bewährte Praktiken im Bereich der Barrierefreiheit vorgestellt, insbesondere im Rahmen von Führungen durch die Stadt Luxemburg und das MUDAM, die beide in Leichter Sprache angeboten wurden.





OKAJU „Summer Seminar“ – 18. Juli 2025

Am 18. Juli 2025 organisierte OKAJU in Zusammenarbeit mit Info-Handicap einen der drei Tage im Rahmen ihres „Summer Seminar“. Dieser Tag war Teil eines Programms zur Information und Sensibilisierung von Jugendlichen und der Öffentlichkeit für die Rechte von Jugendlichen mit Beeinträchtigungen.

Während des Seminars leitete und moderierte unsere Direktorin, Christine Zimmer, den Tag. Es wurden verschiedene Aktivitäten angeboten. Es gab Vorträge zu den Themen Inklusion, Chancengleichheit und Barrierefreiheit im Alltag. Experten und Vertreter von Verbänden erläuterten die Herausforderungen, denen junge Menschen mit Beeinträchtigungen im Alltag sowie im Bildungsbereich begegnen.

Info-Handicap hielt einen Vortrag über die Rechte junger Menschen mit Beeinträchtigungen im Hinblick auf das Übereinkommen der Vereinten Nationen über die Rechte von Menschen mit Behinderungen. Die Teilnehmer konnten Fragen stellen, sich mit Fachleuten austauschen und verstehen, wie wichtig es ist, alle Menschen in der Gesellschaft zu respektieren und einzubeziehen.





Start des Projekts „Bewusst“ – 18. September 2025

Am 18. September 2025 stellten Minister Max Hahn und Christine Zimmer, Direktorin von Info-Handicap, das Projekt „Bewusst“ vor. Ziel dieses Projekts ist es, die Gesellschaft inklusiver zu gestalten, indem ein Bewusstsein für die Bedürfnisse von Menschen mit Beeinträchtigungen geschaffen wird.

Im Rahmen des Projekts werden branchenspezifische Workshops für Fachkräfte organisiert. Im Jahr 2025 lag der Schwerpunkt auf dem Gastgewerbe (HoReCa), um die Fachkräfte dieser Branche über verschiedene Arten von Beeinträchtigungen und bewährte Praktiken im Umgang mit Menschen mit Beeinträchtigungen zu schulen.

Das Projekt markierte zudem den Beginn der Einführung der „Stillen Stunden“ in Cafés und Restaurants. Eine erste Aktion fand am Internationalen Tag der Menschen mit Beeinträchtigungen am 3. Dezember 2025 statt.

Im Rahmen des Projektstarts haben das Familienministerium und Info-Handicap zudem Videos mit Menschen mit Beeinträchtigungen gedreht. Ziel ist es, ihnen die Möglichkeit zu geben, selbst über ihre positiven und negativen Erfahrungen im HoReCa-Sektor sowie über ihre Bedürfnisse zu sprechen, damit sie bei einem Ausflug mit Freunden bzw. der Familie eine positive Erfahrung machen können.

In diesen Videos haben die Partner zudem besonderes Augenmerk auf die Barrierefreiheit der Kommunikation für alle gelegt. Die Videos wurden transkribiert und in mehreren Sprachen sowie in Gebärdensprache Untertitelt.

Sensibilisierungsaktion: Mobilitätswoche – 18. September 2025



Am 18. September 2025 organisierte die Stadt Luxemburg im Rahmen der Mobilitätswoche in Zusammenarbeit mit Info-Handicap einen besonderen Tag mit dem



Ziel, die Öffentlichkeit für Barrierefreiheit und Mobilität von Menschen mit Beeinträchtigungen im Verkehrsbereich zu sensibilisieren.

An diesem Tag konnten die Teilnehmer Informationsstände besuchen, Vorträge anhören, Gespräche mit Fachleuten führen und an verschiedenen Aktivitäten teilnehmen. So erhielten sie einen Einblick in die Schwierigkeiten, mit denen manche Menschen im öffentlichen Nahverkehr und an öffentlichen Orten konfrontiert sind.

Austauschabend UN-BRK – 23. September 2025

Am 23. September 2025 organisierte Info-Handicap im Rahmen der Vorbereitung des 3. nationalen Aktionsplans zur Umsetzung des Übereinkommens der Vereinten Nationen über die Rechte von Menschen mit Behinderungen (UN-BRK) einen Austauschabend.

Ziel dieser Veranstaltung war es, uns mit unseren Mitgliedern und den Betroffenen über die Fortschritte und Herausforderungen bei der Umsetzung der UN-BRK durch die Regierung auszutauschen. Damit soll erreicht werden, die Betroffenen bei den Arbeiten im Rahmen des 3. nationalen Aktionsplans zu vertreten.

Informations- und Austauschabend zum Thema „Unterbringung und Wohnen für Menschen mit Beeinträchtigungen“ – 1. Oktober 2025

Am Mittwoch, dem 1. Oktober 2025, fand im Kulturzentrum Bonnevoie in Luxemburg ein Informations- und Austauschabend statt, der sich mit den Themen Unterbringung, Wohnen und Lebensbedingungen von Menschen mit Beeinträchtigungen befasste. Die Veranstaltung brachte mehr als 200 Personen zusammen – ein vielfältiges Publikum in einer zugleich geselligen und engagierten Atmosphäre.

Die Veranstaltung richtete sich an Menschen mit Beeinträchtigungen, ihre Angehörigen sowie alle, die sich für diese Themen interessieren. Dabei wurden die verschiedenen verfügbaren Wohnmöglichkeiten, aber auch die emotionalen Aspekte im Zusammenhang mit Lebensübergängen und Teilhabe thematisiert.

Die Teilnahme der Betroffenen bereicherte den Austausch zusätzlich und lieferte konkrete und wertvolle Erfahrungsberichte.

Diese Initiative wurde gemeinsam von APEMH Parents et Familles, der Ligue HMC, dem Tricentenaire und Info-Handicap – Conseil national des personnes handicapées, getragen und verdeutlichte den gemeinsamen Willen, Information, Dialog und Inklusion zu fördern.



Empfang für die Weiterbilder – 9. Oktober 2025

Der Abend des 9. Oktober 2025 wurde zu Ehren unserer Weiterbilder, Experten und Erfahrungsberichterstatter organisiert, deren Engagement für den Erfolg unserer Sensibilisierungsmaßnahmen, insbesondere im Bereich der Weiterbildung, von entscheidender Bedeutung ist. Er bot zudem eine besondere Gelegenheit zum Austausch zwischen dem Team von Info-Handicap und potenziellen neuen Experten und Erfahrungsberichterstattern.

Im Rahmen dieser Veranstaltung wurde in einer Präsentation die Bedeutung der Teilnahme an unseren Weiterbildungen hervorgehoben, mit dem Ziel, eine größere Anzahl von Menschen zu ermutigen, sich an unseren zukünftigen Initiativen zu beteiligen.

Sensibilisierungstag: M3S – 22. November 2025

Am 22. November 2025 organisierte die Gesundheitsdirektion einen Sensibilisierungstag für Warnzeichen von neurologischen Entwicklungsstörungen für Allgemeinmediziner und Kinderärzte.

An der Veranstaltung nahmen Fachkräfte aus dem Gesundheitswesen sowie mehrere Verbände teil, darunter Info-Handicap und Tricentenaire. Christine Zimmer von Info-Handicap und Nadine Medinger von Tricentenaire hielten Vorträge und leiteten Workshops zu den Herausforderungen, denen Menschen mit Beeinträchtigungen im Gesundheitssystem begegnen.

Der von Info-Handicap und Tricentenaire geleitete Workshop ermöglichte den Austausch mit Menschen mit Beeinträchtigungen über ihre Erfahrungen mit der medizinischen Versorgung.

Konferenz und Projektausschreibung „Selbstbestimmtes Wohnen für Menschen mit Beeinträchtigungen“ – 24. November 2025

Am 24. November 2025 stellten die Minister Max Hahn und Claude Meisch eine neue Projektausschreibung mit dem Titel „Selbstbestimmtes Wohnen für Menschen mit Beeinträchtigungen“ vor. Diese Initiative zielt darauf ab, das Angebot an bezahlbaren und behindertengerechten Wohnungen auszubauen, um die Selbstständigkeit und Inklusion von Menschen mit Beeinträchtigungen zu fördern, im Einklang mit den Zielen



der Deinstitutionalisierung, wie sie in der Konvention über die Rechte von Menschen mit Behinderungen (UN-BRK) vorgesehen sind.

Die Direktorin von Info-Handicap, Christine Zimmer, hob in ihrer Rede folgende Punkte hervor:

- Gemäß Artikel 19 der UN-BRK hat jeder Mensch das Recht, selbst zu entscheiden, wo und mit wem er leben möchte. In Luxemburg ist dieses Recht für viele Menschen mit Beeinträchtigungen jedoch nach wie vor schwer umzusetzen.
- Die größten Hindernisse sind nicht barrierefreie Wohnungen, der Mangel an barrierefreien Wohnungen und die hohen Kosten. Auch wenn das Gesetz von 2022 die Barrierefreiheit verbessert, reicht es ohne eine Politik für erschwinglicheren Wohnraum nicht aus.
- Zudem hängt die Selbstständigkeit auch von geeigneten Hilfsmitteln ab, wie persönlicher Betreuung, assistiver Technologie und sozialer Unterstützung. Einige europäische Initiativen bieten Lösungen an, um diese Selbstständigkeit zu stärken.
- Es ist notwendig, barrierefreie und bezahlbare Wohnungen sowie angepasste Dienstleistungen zu entwickeln, damit jeder Mensch ein selbstbestimmtes und würdiges Leben führen kann.

Ziel der Konferenz und der Projektausschreibung war es, bestehende Hilfsangebote zu fördern, über deren Funktionsweise zu informieren und die damit verbundenen Schritte zu erläutern, um das Angebot an barrierefreien Wohnungen für Menschen mit Beeinträchtigungen durch den Erwerb oder den Bau neuer Projekte oder die Sanierung bestehender Wohnungen zu erhöhen.

Der Projektaufruf richtet sich somit an soziale Bauträger (öffentliche oder gemeinnützige), die für die Realisierung erschwinglicher Wohnungen zuständig sind, sowie an soziale Wohnungsbaugesellschaften, die für die Betreuung der Bewohner verantwortlich sind.

Podcast „1cm“ des Lëtzebuerger Journal

„1 Centimeter“: ein Podcast, der die Talente und Kompetenzen von Menschen mit Beeinträchtigungen in den Vordergrund rückt.

Unter den jüngsten Initiativen sticht der vom Lëtzebuerger Journal ins Leben gerufene Podcast „1 Centimeter“ durch seinen Ansatz hervor, der sich auf die beruflichen Realitäten von Menschen mit Beeinträchtigungen konzentriert.



Anhand von Erfahrungsberichten stellt dieser Podcast ihre Erfahrungen in der Arbeitswelt vor, einschließlich der Herausforderungen, aber auch der Chancen und Erfolge.

Info-Handicap hat sich aktiv an diesem Projekt beteiligt, indem es die Journalisten über mehrere Monate hinweg begleitet und geschult hat.

Dieses Projekt trägt dazu bei, die Sichtweise auf Beeinträchtigungen in Unternehmen zu verändern. Es hebt die oft wenig bekannten Kompetenzen und Talente hervor und fördert einen inklusiveren Ansatz in der Arbeitswelt.



Kontakt

Adresse

16, Avenue de la Gare
L-1611 Luxemburg

Telefon

+352 366 466

E-Mail

info@iha.lu

Website

www.info-handicap.lu